



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

467 (8.10.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423158)



nicht aber aus den Kreisen, wo unsere liberalen Wähler sitzen. (Beifall und Widerspruch.) Redner tritt ab dann für die Konfessionsschule nachhaltig ein und bewirkt ein „Appelment“ mit der Simultanfchule.

Dr. Curtius Duisburg wendet sich gegen die an der Nationalliberalen Fraktion geübten Kritik und plädiert für eine bessere Agitation und Organisation.

Oberbürgermeister Meibauer dankt für die an der Nationalliberalen Fraktion geübten Kritik und plädiert für eine bessere Agitation und Organisation. Er habe noch nichts davon gehört, daß in Baden konfessioneller Friede herrsche.

Regierungsrat Reibig-Vierlin meint, daß der Vortrager die Erfolge der Simultanfchule zu rasig gemalt habe. Er habe noch nichts davon gehört, daß in Baden konfessioneller Friede herrsche.

Dr. Höpfer-Weisig rechtfertigt den Jungliberalen Verein Leipzig gegenüber den liberalen Vereinen wegen seiner Resolution gemachten Vorwürfe. Die Resolution sei gefaßt worden, weil in Sachsen wegen der Reichsfinanzreform die schwersten Belästigungen geltend gemacht wurden.

Barthelemy-Rürnberg erklärt, daß durchaus nicht alle Bayern die Reichsfinanzreform ablehnten; in Franken siehe vielmehr der größte Teil der Wähler auf Seiten der Reichsfinanzfraktion.

Kurz nach 1/2 Uhr wird die Debatte abgebrochen und auf morgen Vormittag vertagt.

Zweiter Tag.

Ch. Bossart, 7. Okt.

Die Verhandlungen des heutigen Tages wurden 12 Uhr vom Abg. Bossermann eröffnet. Die Debatte über die gestrigen Thematika wird fortgesetzt.

Gymnasialdirektor Knoke-Osnabrück: Auch in unserem Wahlkreise ist eine Mißstimmung zu Tage getreten. Das hier nicht zu sagen hieße Vogelstreich-Vollstreckung treiben. Die Mißstimmung führt sich auf ein allgemeines Mißbehagen zurück, das die Folge von der Erkenntnis ist unseres geringen Einflusses auf dem Gebiete der auswärtigen Politik.

Rechtsanwalt Dr. Marwig-Berlin: Die Aufgabe des Vertretertages ist, die Aufgaben für die Zukunft festzustellen. Wo kommt denn das Mißbehagen her? Da ist es der große Pessimismus, der auch aus der gestrigen Rede Bossermanns hervorgeht.

Redakteur Brues-Grafeld meint, daß die gestrige Kritik an den Jungliberalen ganz und gar das Positive der Arbeit der Jungliberalen vergessen habe. Sorgen Sie dafür, daß auch in Preußen genügend jungliberale Vereine gegründet werden, damit sie ein Gegengewicht gegen die radikalen Strömungen bilden.

Abg. Dr. Friedberg dankt den beiden Vorträgern für ihr hochvolles Auftreten. Ich bin jedoch der Ansicht, daß

die rücksichtslose Opposition der Jungliberalen sehr über Ziel hinausgeschossen ist. (Sehr richtig und Widerspruch.) daß und diese Kritik nach außen und innen geschadet hat. (Sehr richtig und Widerspruch.) Unser Parteitag leidet an der Oede der Verhandlungen, weil wir uns stets aufeinander zu setzen haben. (Sehr richtig.) Es ist ein grundloser Vorwurf gegen uns, daß wir keine scharfe Kritik an den Maßnahmen der Regierung fänden. Dieser Vorwurf beruht und beruhen so sehr, weil es die Partei diskreditiert. (Lebh. Beifall.)

Kaufmann Hübsch-Rürnberg: Ganz entschieden verwehre ich mich gegen die Ansicht des Abg. Friedberg, einen Gegensatz zwischen Jung und Alt zu konstruieren. (Sehr richtig.) Der Gegensatz ist zwischen Jung und einem sehr großen Teil der Alten auf der einen Seite und den Fraktionen auf der anderen Seite vorhanden gewesen. Ein Teil unserer Partei bezweifelt angefaßt der Verhältnisse an der Werkbank des Liberalismus.

Professor Selge-Erlangen spricht zur Lösung der nach. Fraktion des bayerischen Landtages in der Frage der Besteuerung des Verlehrs. Nach den Auffassungen von gestern kommt die ganze Frage für uns in Wegfall. (Beifall.)

Kaufmann Bau-Rbin hätte gern gesehen, daß die Ausführungen der Abgeordneten von gestern etwas früher gekommen wären, dann wären viele Mißstimmigkeiten beseitigt worden. Redner bedauert, daß Bassermann die schöne Rede Stresemann's als eine Ansammlung von Schlagwörtern bezichtigt hat.

Landgerichtsdirektor Heitner-Dresden legt den Standpunkt der sächsischen Nationalliberalen dar, welche in ihrer Landesversammlung in Chemnitz die Reichstagsfraktion ihr Bedauern ausgedrückt haben. Das Bedauern wäre vielleicht nicht ausgesprochen worden, wenn die Klärung von gestern bereits früher erfolgt wäre. (Beifall.)

Oberbürgermeister Strudmann-Hildesheim ist der Meinung, daß die Jungliberalen vom besten Willen und den besten Absichten getragen sind, wenn auch ihre Reden nicht immer der Partei förderlich sind. Er hofft, daß es heute über die Differenzen zur Einigung kommt.

Minierpolnis malen durfte. Wir entnehmen folgende interessante Stelle ihrer Erzählung: „Vor ein einziges Mal wurde ich bei einer Gelegenheit daran erinnert, daß dieser so lebenswürdige und kluge Plauderer der große weisse Jor aller Neuen war. Durch eine unglückliche Gedächtnislosigkeit erinnerte ich mir mit dem gleichen Ton des Schauders, mit dem wir Amerikaner gewöhnlich von diesem Lande des Schreckens sprechen, und sagte nach höflich hinzu, daß es doch ein sehr trauriges Land sein müßte, weil es so kalt und öde sei.“

Es gibt noch Richter mit salomonischer Urteilskraft, und Valparaiso, die Hauptstadt Chiles, ist so glücklich, einen davon zu besitzen. Dort ereignete sich nämlich folgender Rechtsfall. Die Wittwe eines Bootsmanns zeigte keine Lust, die leichten Hände Amos mit der feineren Ökonomie zu verkaufen, und so fragte die junge Mutter auf Alimante. Da der Fall sonnenklar lag, hätte jeder andere Richter den Bootsmann verurteilt. Nicht so aber der Salomo von Valparaiso. Zwischen ihm und der Schönen entwickelte

Wacht, auf dem nächsten Parteitag tags vor den Wahlen programmatische Entschlüsse vorzunehmen.

Professor Kolbenhauer-Kln begründet eine von ihm eingebrachte Resolution; nachdem in seiner längeren Geschäftsordnungsbildung vorausgegangen war.

Hierauf wird 1/2 nach persönlichen Bemerkungen mehrerer Delegierten die Debatte geschlossen. Es liegt eine Resolution des Justizrat Reumacher vor, folgenden Inhalts:

Der Parteitag hat durch die ausführliche und erschöpfende Darstellung der Reichstagsabgeordneten die Ueberzeugung gewonnen, daß die Reichstagsfraktion bei den Verhandlungen über die Reichsfinanzreform sich in einer äußerst schwierigen Lage befindet und befristet war, diese höchwichtige Frage zum Wohle des Vaterlandes zu lösen.

Der Vertretertag fordert die nationalliberale Wählerchaft auf, in Uebereinstimmung mit den Eisenacher Beschlüssen, unter voller Wahrung des nationalen Standpunktes die liberalen Forderungen mit Entschiedenheit zu vertreten und ihnen zum Siege zu verhelfen.

Kaufmann Hübsch-Rürnberg formulierte folgende Resolution:

„Der Vertretertag beschließt, daß der 1907 stattfindende Vertretertag sich in erster Linie mit einer Ergänzung des Parteiprogramms zu befassen hat.“

Seitens der Vereine Elberfeld-Kln ist nachstehende Resolution vorgeschlagen:

„Im Uebrigen spricht der Vertretertag die Erwartung aus, daß die Partei sich auch weiterhin im Sinne positiver Mitarbeit an den politischen Aufgaben des Reiches und der Einzelstaaten betätigen werde. Er fordert die Parteigenossen auf, einmütig und entschlossen den Kampf für die bewährten Grundsätze der Partei zu führen.“

Der Zentralvorstand der Partei liegt dem Parteitag folgende Resolution vor:

„Für die kommenden Reichstagswahlen sind die Vorbereitungen in allen Wahlkreisen, in welchen die Partei eine Organisation besitzt, unverzüglich mit aller Emsigkeit zu beginnen, der Vertretertag spricht die Erwartung aus, daß in Wahlkreisen, in welchen Jugendvereine bestehen, diese in sorgfältiger Weise zur Wahlarbeit herangezogen werden und sich betheiligen.“

Bei der Abstimmung wird zunächst die Resolution Strudmann einstimmig angenommen. (Stürmisches Bravo.)

Die Resolution Hübsch wird gegen eine kleine Minorität abgelehnt. Die Resolution Elberfeld-Kln findet wiederum einstimmige Annahme; mit großer Majorität wird die Resolution des Zentralvorstandes angenommen.

Abdann tritt eine kleine Frühstückspause ein.

Um 2 1/2 Uhr nachmittags beginnt die Sitzung wieder. Zunächst steht auf der Tagesordnung

die Frage der Lehrerbefolgung.

Seitens der Duisburger nationalliberalen Parteileitung liegt folgende Resolution vor:

„Die Verfügung des preussischen Kultusministers in der Lehrerbefolgungsfrage schädigt die berechtigten Interessen der Lehrer aufs schwerste und gefährdet die gesunde Schulbildung der großstädtischen Bevölkerung.“

Das Vorgehen des Ministers ist, wenn auch juristisch vielleicht berechtigt, tatsächlich ein bedenklicher Eingriff in die Selbstverwaltung der Städte, die, in richtiger Würdigung der Bedeutung der Volksschulen für eng zusammenwohnende Volksmassen, eine bessere Befolgung der Lehrer durchzuführen wollen.

Die Resolution begründet unter scharfen Worten gegen den preussischen Kultusminister und Landwirtschaftsminister Dr. Hoff-Duisburg. (Lebh. Beifall.)

Hauptlehrer Schwenl-Oberhausen bedauert, daß die Lehrerschaft keine Vertretung in der nationalliberalen Fraktion hat und empfiehlt die einstimmige Annahme der Resolution. Die Befolgung der Volksschullehrer sei mickrabel und ihre soziale Stellung rangiere eine Kleinigkeit über dem Briefträger.

Der Mann mit den fünf Frauen. Aus Newport wird berichtet: Der Präsident der Mormonenkirche Josef Smith ist in Salt Lake City verstorben, weil er fünf Frauen hat.

„Wieviel verdienen Sie früher als Dienstmädchen im Monat?“ „John Jones“ antwortete die Mägdlein. „So, und wie viel verdienen Sie jetzt als Amme?“ „Dreißig Reichsmark monatlich.“

Der Mann mit den fünf Frauen. Aus Newport wird berichtet: Der Präsident der Mormonenkirche Josef Smith ist in Salt Lake City verstorben, weil er fünf Frauen hat.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hatte ihn schon längst in Verdacht wegen seiner zahlreichen Weibchen, aber die Geburt eines neuen Kindes, durch das die Zahl von 43 erreicht wurde, schien selbst den Weibern seiner Gemeinde, die Monogamisten sind, zuviel und sie verlangten seine gerichtliche Verfolgung.

Der Mann mit den fünf Frauen. Aus Newport wird berichtet: Der Präsident der Mormonenkirche Josef Smith ist in Salt Lake City verstorben, weil er fünf Frauen hat.

Buntes Feuilleton.

Der Jor und Sibirien. Im „Century Magazine“ veröffentlicht die amerikanische Malerin Amalia Kupner Couderc Erinnerungen an einen Aufenthalt in Petersburg im Jahre 1899, während dessen sie den Joren und die Jorin im

Hg. Dr. Friedberg erklärt, daß auch die nationalliberalen Abgeordneten mit aller Entschiedenheit den Ministerialerlass des Kultusministers bekämpfen.

Die Resolution findet einstimmige Annahme. (Lebh. Beif.) Das Wort erhält nunmehr Reichstagsabg. P a h i g für sein Referat über:

„Die nationalliberale Partei und die Mittelstandspolitik.“

Referent führt u. a. aus: Die natl. Partei wird in der Erhaltung eines gesunden Mittelstandes nicht ermüden. Der Begriff des Mittelstandes ist nicht scharf umrissen.

Seitens der Reichstagsabg. P a h i g wurde noch folgendes Zusatzbeantwortet:

„Der Vertreter der nationalliberalen Partei begrüßt mit Genugtuung die Ausführungen des Hg. P a h i g über die Mittelstandspolitik und betont insbesondere die Notwendigkeit einer Revision des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.“

„Er erwartet ferner, daß der berechnete Anspruch der Privatangehörigen auf eine reichsgesetzliche obligatorische Rentenversicherung und Invalidenfürsorge baldigst erfüllt werde.“

„Es folgt nunmehr eine kürzere Diskussion. R i e t s c h-Konstfeld schildert die landliche Grundbesitzverhältnisse in seinem Kreise. Reg.-Mat. Stadtlagen erklärt die Mittelstandsfrage für die wichtigste der Zukunft.“

„Er erwartet ferner, daß die rechtlichen Verhältnisse der Privatangehörigen demnach in friedlicher Weise gesetzlich geregelt werden, und daß insbesondere ihr berechtigter Anspruch auf reichsgesetzliche obligatorische Rentenversicherung mit Invalidenfürsorge baldigst erfüllt wird.“

Oberbürgermeister Brudmann-Schönbach dankt namens des Parteitag des Präsidenten für seine umichtige Geschäftsführung. Professor Geiger-Kirchberg sprach das Schlusswort. Er betonte, daß sowohl Parteifreunde wie Gegner der Partei mit Spannung und die ersteren wohl auch mit erster Besorgnis entgegengekommen hätten.

Nach Beschluß des Zentralvorstands findet der nächste Parteitag Frühjahr 1907 in Kassel statt.

Deutsches Reich.

\* Lübeck, 7. Okt. (Aus der nationalliberalen Partei). Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete, Direktor der Lebensversicherungsanstalt Senfblüthe, Hermann Wehbar, ist gestorben.

\* Schaffhausen, 7. Okt. (Der erweiterte Ausschuss für den Bau einer Randenbahn) hat einen aus Vertretern Badens und der Schweiz zusammengesetzten engeren Ausschuss gewählt, dessen Vorsitzender Stadtpräsident Spahn-Schaffhausen ist.

Ausland.

\* Oesterreich-Ungarn. (Die ungarische Regierung) hat der österreichischen den Entwurf eines Handelsvertrags übermitteln, der das Zoll- und Handelsbündnis ersetzen soll.

\* Niederlande. (Friedenskonferenz). Reuters Bureau erfährt, daß die Vertagung beziehungsweise Zurückziehung der Entwürfe über den Beitritt zur Friedenskonferenz sowie der Empfang der Mitglieder der Friedenskonferenz nicht den Schluss rechtfertigt, daß die Konferenz 1907 nicht stattfinden wird.

\* Spanien. (Der Finanzminister) hat die von mehreren Ministerien geforderte Erhöhung der Ausgaben um 40 Millionen abgelehnt. Er erklärte, er werde nur die angemessigsten Erhöhungen bewilligen.

(Die Regierung) hat die Vorarbeiten für einen Entwurf betreffend die Verteidigungsarbeiten im Hafen von Vigo, in den Buchten von Pontevedra, Arca und Maros, an der westlichen Küste Galiciens, ferner in den Häfen von La Coruna, Ojzon und Santander, sowie an der ganzen Küste des cantabrischen Meeres angeordnet.

Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 8. Oktober.

Zum Besuch des Großherzogspaares.

Am Samstag abend fanden sich auf Einladung des Herrn Veterinärarzt Fuhs die Vorstände der Vereine, die sich an der Spalierbildung bei dem Einzug des Großherzogspaares beteiligen wollen, im Bürgerausschuhungssaal des Rathauses zu einer Besprechung ein.

Die Spalierbildung soll vom Rheinbrückentopf aus erfolgen. Auf der Strecke bis zur Rheinstraße werden die Bahn- und Zollbeamten Aufstellung nehmen.

Die Abtheilung der Vereine im Schlosshofe wird sich bilden. Die Abtheilung der Vereine im Schlosshofe wird sich bilden. Die Abtheilung der Vereine im Schlosshofe wird sich bilden.

Die Art der beabsichtigten Aufstellung der Vereine veranlaßte eine längere Debatte, die schließlich darin resultierte, daß sich Herr Veterinärarzt Fuhs damit einverstanden erklärte, daß von den größeren Vereinen je die Hälfte auf eine Seite der Straße zu stehen kommt, damit sie nachher beim Einschwenken zusammenbleiben.

Die Art der beabsichtigten Aufstellung der Vereine veranlaßte eine längere Debatte, die schließlich darin resultierte, daß sich Herr Veterinärarzt Fuhs damit einverstanden erklärte, daß von den größeren Vereinen je die Hälfte auf eine Seite der Straße zu stehen kommt, damit sie nachher beim Einschwenken zusammenbleiben.

Die Art der beabsichtigten Aufstellung der Vereine veranlaßte eine längere Debatte, die schließlich darin resultierte, daß sich Herr Veterinärarzt Fuhs damit einverstanden erklärte, daß von den größeren Vereinen je die Hälfte auf eine Seite der Straße zu stehen kommt, damit sie nachher beim Einschwenken zusammenbleiben.

Die Art der beabsichtigten Aufstellung der Vereine veranlaßte eine längere Debatte, die schließlich darin resultierte, daß sich Herr Veterinärarzt Fuhs damit einverstanden erklärte, daß von den größeren Vereinen je die Hälfte auf eine Seite der Straße zu stehen kommt, damit sie nachher beim Einschwenken zusammenbleiben.

Die Ankunft der Großherzoglichen Herrschaften am Freitag, den 12. d. M., wird, wie jetzt einigig feststeht, vor mittags etwa um 11 Uhr erfolgen.

Aus der Stadtratsitzung

vom 4. Oktober 1906. (Mitgeteilt vom Bürgermeisterrat.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Stadtrat Hirschhorn Namens des Stadtrats in warmen Worten den nach Mannheim aus dem Urlaub erstmals wieder im Kollegium erschienenen Oberbürgermeister, der darauf für die freundliche Umgebung den herzlichsten Dank ausspricht.

Der Stadtrat nimmt von den für den bevorstehenden Besuch der Großherzoglichen Herrschaften geplanten Arrangements Kenntnis.

Die offizielle Hauptfestswoche für die Feier des Stadtjubiläums wird auf die Zeit vom Donnerstag den 30. Mai bis Donnerstag den 4. Juni 1907, den 5. Juni 1. Jg. verlegt. Laut Bericht des Tiefbauamts wurde am 6. u. 7. d. M. mit der Herstellung der langen Kösterstraße begonnen.

Sport.

V. Der „Prix du Conseil Municipal“, das bedeutendste französische Rennen der Herbstkampagne, im Werte von 100 000 Franken kam gestern im Bois de Boulogne zum Austrag.

Der Sieger „Maintenon“ hat nunmehr das dritte Hunderttausend-Franken-Rennen in diesem Jahre gewonnen, darunter das „Derby“. Seine Gesamtsumme beträgt bis jetzt auf annähernd 600 000 Franken.

Der Bauernpreis, das mit 50 000 M. ausgeschüttete Rennen, welches gestern in München zum Austrag kam, wurde von Weinberg's „Delia“ leicht gegen „Ganges“ und „Baron Kell“ gewonnen.

Schwimmklub Solmanen. Bei dem gestern in Frankfurt am Main abgehaltenen Schwimmwettbewerb gelang es dem Klub, bei großer Konkurrenz 8 erste Preise, und zwar Damen Schwimmern (Arl, Weidner), Herren Schwimmern (Schau), Altersschwimmern (Tender), Junioren (Leh), Pauschwimmern (Weidner), Jubiläumsschwimmern (Weidner), außerdem 4 zweite Preise zu erringen, so daß der Klub nun zum Schluss der Saison mit 45 ersten Preisen an der Spitze der süddeutschen Schwimmvereine steht.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Das herrliche Goethewerk, trotz seines Mangels an wirklichem Geschehen, allein durch seine feine Charakterzeichnung, durch den reichen Schatz an Gedanken, sowie durch die unübertreffliche Schönheit der Sprache, fesselnd und im besten Sinne begreifend auf jeden, dem die Freude am Idealen und die Wärme des Mitfühlens nicht verloren gegangen sind; freilich stellt eine Aufführung des Tasso, wenn sie den gleichen hohen Genuß wie die Lesart gewährt, ein an die Darsteller ganz außergewöhnliche Anforderungen, denen nur scharf oder überhaupt nicht voll genug getan werden kann.

Im April dieses Jahres war es, als die Neueinstudierung des Tasso innerhalb des Goethejahres zuletzt Gelegenheit gab, zu erkennen, in wie weit die Darstellung an unserer Bühne jenen Anforderungen gerecht wird. Regisseur Schöper hatte seinerzeit mit Sorgfalt gearbeitet, so daß nun Herr Trautzschold für die vorgezogene, seitdem erste Wiederholung nicht besonders viel zu tun blieb. Die samstägige Aufführung unterschied sich denn auch im ganzen wenig von jener im April; wenn sich jedoch jetzt der Gesamtindruck der Vorstellung um ein Stück besser gestaltete, so mag das zum Teil der geringeren Anstrengung des Schauspielersonnals zuzuschreiben und zu danken sein.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Dieb. — Die Schule der Frauen.

Am gestrigen Sonntag erschien auf unserer Rosengartenbühne des alten Nollere's unfaßliches Lustspiel „Die Schule der Frauen“ (École des femmes) im neuen Gewande der Ludwig Huber'schen Bearbeitung. Des höchsten immer noch zeitgemäße und unterhaltende Werkchen, das bekanntlich einstmalig seinem Verfasser so manchen Angriff mauerlicher Prüderie zugezogen hat, kam unter Herrn Hecht's Regie im Ganzen recht ansprechend zur Ausführung, ein etwas größere Feinheit in der Schattierung einzelner Rollen, insbesondere der des Arnolphe, den der Leiter der Vorstellung selbst spielte, hätte jedoch nicht schaden können; auch machten die Verse zum Teil größere Mühe, als dies hätte der Fall sein dürfen.

Der „Schule der Frauen“ ging als Vorstoß ein anderes Werkchen aus dem Französischen, Octave Mirbeau's gut erkundene, in einzelnen Teilen sogar gestreichte, einaktige Komödie „Der Dieb“, ebenfalls von Herrn Trautzschold neuinstudiert, voran. Herr Hecht spielte die Titelrolle zu Dank, sein Gegenpieler Herr Möller hatte eine zu jugendliche Rolle gewählt. Beide Stücke wurden vom Publikum freundlich aufgenommen und namentlich Herrn Hecht's Arnolphe fand lauten Beifall.







### Gr. Hof- u. National-Theater

Montag, den 8. Oktober 1906.  
9. Vorstellung im Abonnement A.  
**Die Journalisten.**

Original-Duettspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.  
Regisseur: Guido Zischold.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Keine Eintrittspreise.

Dienstag, den 9. Okt. 9. Vorstellung im Abonnement B.

### Zapfenstreich.

Anfang 7 Uhr.



Letzte Woche!

### Gobert Belling

Anerkannt der konischste Akt der Gegenwart.  
Sensationell!

= Les 3 Newmen =

die Könige der Luft.

Otto Röhr & LesFreydos  
und das übrige Sensations-Programm.

Vorverkauf und Abonnements gültig!

- Im Wiener Café täglich „Concerte“ -

### Saalbau Mannheim

Heute 8 Uhr abends

### Grosse Variété-Vorstellung.

Unwiderlich letzte Woche

Auftreten von:

Meltinger Hof-Hunde-Theater-Ensemble:  
Aus einem kleinen Garnisonchen

Ein Hundeleben in 10 Bildern von Hektor u. Pudel  
Dargestellt von 60 Hunden. Die 60 vierfüssigen Künstler  
führen das ganze Stück ohne jede menschliche Hilfe auf  
Die grösste Sensation des 20. Jahrhunderts!

Sterzelly und Moore, komische Jongleure

Max Welton-Truppe

Phänomenaler Original-Akt an hängenden Seilen.  
Unkopierbar! Unerreicht!

Ernst Perzinas Zoologisches Potpourri

Gross, Dressurakt v. Affen, Chimpansen, Katzen, Kaninchen, Arras etc.

The S Allisons S

Sensationell! die besten Parterre-Akrobaten der Welt. Sensationell!

Hans Hauser, Humorist  
und das übrige glänzende Programm.

Mittwoch, den 10. Oktober, nachmittags 4 Uhr

grosse ausserordentliche Familien- u. Kinder-Vorstellung

bei besonders ermässigten Preisen. Auftreten des Meltinger  
Hof-Hunde-Theater-Ensembles, sowie Ernst Perzina's  
zoologisches Potpourri u. einige grosse Schau-Nummern.

### MANNHEIM

Dienstag, den 9. Oktober 1906,

abends pünktlich 7 1/2 Uhr

im Musensaale des Rosengarten

### I. Musikalische Akademie.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister H. Kutschbach.

Solisten:

Herr Kammeränger H. Knote aus München (Tenor).

Herr Hofmusiker A. Wornicke (Flöte).

Herr Hofmusiker J. Stegmann (Harfe).

1. Haydn, Symphonie „La reine“, (Zum 1. Male.) 2. Weber,  
Arie aus der Oper „Freischütz“ für Tenor mit Orchesterbegleitung.  
(Herr Kammeränger Knote.) 3. Mozart, Konzert für Flöte und  
Harfe mit Orchesterbegleitung. (Herr Wornicke [Flöte] und Herr  
Stegmann [Harfe].) (Zum 1. Male.) 4. R. Wagner, Preislied aus  
„Die Meistersinger“ für Tenor mit Orchesterbegleitung. (Herr  
Kammeränger Knote.) 5. Beethoven, Symphonie No. 8 (F-dur).

**Eintrittspreise:** Logen No. 7-12 I. Reihe Mk. 7.50;  
II. Reihe Mk. 6.-; III. Reihe Mk. 4.50; Balkon (Empore);  
I. Reihe No. 1-80 Mk. 7.50; No. 81-100 Mk. 6.50; II. Reihe  
Mk. 5.-; III. Reihe Mk. 3.50; Estrade Mk. 2.50; Estrade  
(Rundteil) Mk. 4.50; Sperrsitze I. Abteilung Mk. 5.-; II. Ab-  
teilung Mk. 4.50; III. Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 2.50;  
Stehplätze auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50

Kartenverkauf von heute ab im Konserthaus  
der Hofmusikalienhandlung von H. Ferd. Heckel und abends  
an der Kasse des Rosengarten. 66719

### Theater-Café

B 2, 14 goldner Stern B 2, 14

ab heute, solange Vorrat reicht:

Ausschank des rühmlichst bekannten

== Märzen-Bock ==

aus der Brauerei Jos. Sedlmayr. 66124

Franziskaner Leistbräu.

# Grosser Mess-Verkauf

## in Wirtschafts-Artikeln!

Von Montag, den 8. Oktober bis  
Sonnabend, den 13. Oktober.

Nur solange Vorrat.

Seiten günstige Kaufgelegenheit für  
Restaurateure, Hôtels, Pensionäre.

### Glas

- Weinglas 8 Pfg.
- Wasserglas 4 Pfg.
- Dessertteller 4 Pfg.
- Sektbecher mit Kante guillochiert 9 Pfg.
- Sturzkarraffe farbig mit Glas 25 Pfg.
- Bierkrug circa 2 Ltr. Inhalt 36 Pfg.
- Bierbecher mit Kante guillochiert 10 Pfg.
- Aschbecher Kleeblattmuster 6 Pfg.
- Saiz- u. Pfeffer-Menagen doppelt 6 Pfg.
- Wasserkaraffe mit Doppel 28 Pfg.

### Echtes Porzellan

weiss:

- Saucieren 48 Pfg.
- Teller tief und flach 20 Pfg.
- Tasse dick mit Untertasse 20 Pfg.
- Terrinen ohne Deckel 42 Pfg.
- Compotieren oval 14 Pfg.
- dekoriert:
- Kaffeebecher 5 Pfg.
- Leuchter 28 Pfg.
- Menagen dekoriert 20 Pfg.
- Teetasse Strohmuster, mit Untertasse, Schalenform 30 Pfg.
- Kaffeesevice 9stellig 1,65

### Emaille

- Spucknapf 22 Pfg.
- Löffelblech 1,25
- Kaffe- u. Zuckerbüchse mit Deckel 58 Pfg.
- Waschbecken in Stein 20 Pfg.
- Sekfussel weiss ca. 20 cm 16 Pfg.
- Teller ca. 20 cm 3 Pfg.
- Leuchter 25 Pfg.
- Schöpflöffel 20 Pfg.
- Schaumlöffel 26 Pfg.
- Grosse Wasserkaraffe 38 Pfg.

### Blechwaren

- Ofenschirme fein lackiert 2,95
- Kammkasten fein lackiert 48 Pfg.
- Deckelhalter 8stellig 52 Pfg.
- Spiritus-Gaskocher 30 Pfg.
- Messerkörbe Draht 32 Pfg.
- Kartoffelpresse 75 Pfg.
- Buntformen gross 45 Pfg.
- Schneeschlager mit Rad 34 Pfg.
- Asbestkochteller mit Metallrand 10 Pfg.
- Obstkuchenblech gross rund 48 Pfg.

### Holzwaren

- Gewürzschranke 42 Pfg.
- Wäscheleinwickler 38 Pfg.
- Fleischklopfer 17 Pfg.
- Wäscheklammern Schock 9 Pfg.
- Gurkenhobel 35 Pfg.
- Fasshähne 22 Pfg.
- Handtuchhalter mit 3 Porzellanschildern 28 Pfg.
- Trittleiter Stufe 42 Pfg.
- Holztablettes mit dek. Einlage 68 Pfg.
- Ablaufbretter Mk. 5,95, 4,50

### Wirtschafts-Artikel

- Reibemaschinen n. 1 15
- Kaffee-Mühlen 1,45, 1,10 78 Pfg.
- Plätteisen Mk. 1,00, 1,40, 85 Pfg.
- Küchenlampe 22 Pfg.
- Kohlenlöffel 13 Pfg.
- Wärmeflaschen verzinkt Mk. 1,70, 1,55
- Besteck mit Stahlgabel Paar 22 Pfg.
- Wirtschaftswage Mk. 1,85
- Fleischmaschinen verzinkt oder emailliert Mk. 2,35
- Kohlenkasten engl. Form mit Deckel, dekoriert, Mk. 2,25

# Warenhaus S. Wronker & Co

Mannheim.

66882

### Blumen- und Pflanzenschmuck

Tannenreiss-Guirlanden sowie Lorbeerbäume  
leihweise empfiehlt zu coulantesten Bedingungen ge-  
legentlich der bevorstehenden Empfangsfestlichkeiten  
der Grossherzogl. Herrschaften

Wilhelm Prestinari, Grossherzogl. Bad. Hoflieferant  
N 3, 7-8 Blumengeschäft, Kunatstrasse N 3, 7-8  
Telephon 3939.

### Stellen finden.

Lüdinge Wöhr für hier,  
Seiberg und sein Ainder  
früher nach Freiburg in 1. Klasse  
Mädchen in 2. Klasse, dann  
Ainder u. Zimmermädchen  
lof. od. gütlich gesucht. 6687  
Bureau Engel, K. 1, 7, 11.

Ein tüchtiges Spilmädchen  
für sofort gesucht. Blaus  
Kreuz, K. 1, 12, 6877

Wohel, 6694  
Tücht. 2. Arbeiterin lof. gel.  
Seldin, Ebnag, N 1, 7/8.  
Grübl, Hof- u. Innehandlungen  
Rhein, Schuhfabrik  
Langstr. 23/27, 46999

66843



# KANDER

Warenhaus  
G. m. b. H.  
Verkaufshäuser: T 1, 1  
Neckarstadt, Marktplatz.

# Baumwoll-Waren

ZU

beispiellos billigen Preisen.

<b>Schürzensiamosen</b> 48 Pfg. ca. 120 cm breit, echtfarbig Meter	<b>Schürzensiamosen</b> 75 Pfg. vorzügliche, äusserst solide Qualität ca. 120 cm breit Meter	<b>Schürzendruck</b> 48 Pfg. doppelseitig, echtfarbig, solide Qualität Meter
<b>Hemdenbiber</b> 23 Pfg. doppelseitig geraut Meter	<b>Hemdenflanell</b> 38 Pfg. vorzögl. sammtartige Qualität gestreift und kariert Meter	<b>Einfarbiger Biber</b> 28 Pfg. rosa grau, braun Meter 35,
<b>Unterrockbiber</b> 45 Pfg. gestreift u. einfarbig, vorzügliche Qualität Meter	<b>Kleidervelour</b> 28 Pfg. in vielen Dessins, echtfarbig Meter	<b>Samtflanelle</b> 48 Pfg. für Blusen und Kleider, in neuesten Dessins Meter
<b>Bettkattune</b> 28 Pfg. echtfarbig Meter	<b>Bettcretonnes</b> 42 Pfg. schwere Qualität vorzüglich in der Wäsche Meter	<b>Bettsatins</b> 58 Pfg. vorzügliche Qualität, in vielen Dessins Meter
<b>Biber-Bettücher</b> 98 Pfg. vollständig gross, weiss und bunt Stück	<b>Biber-Schlafdecken</b> 1,45 Mk. schwere Qualität, einfarbig mit Bordüre Stück Mk.	<b>Jaquard-Schlafdecken</b> 1,95 Mk. vollständig gross, echtfarbig Stück
<b>Hemdentuche</b> 28 Pfg. ca. 80 cm. breit, kräftige Qualität Meter	<b>Flock-Piqué und Körper-Biber</b> 38 Pfg. weiss, gute Qualitäten Meter	<b>Weisse Gestreifte Bettsatins</b> 58 Pfg. 130 cm breit Meter
<b>Drell-Tischtücher</b> 68 Pfg. gute Qualität Stück	<b>Damast-Tischtücher</b> 95 Pfg. in vielen Dessins Stück	<b>Eine Partie Drell- u. Damastservietten</b> 25 Pfg. teilweise leicht angestaubt, zum Aussuchen Stück
<b>Graue Gerstkorn-Handtücher</b> 18 Pfg. mit farbiger Kante, gute Qualität Meter	<b>Eine Partie weisse und graue Drell-Handtücher</b> 25 Pfg. zum Aussuchen Stück	<b>Halbleinene Damast-Handtücher</b> 48 Pfg. ca. 48x110 cm gross vorzügliche Qualität Stück

**Fahnen** jeder Grösse und Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen **W. Cronberger** C 2, 21.

---

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**

Tieferschüttert teilte ich mit, dass unser Heber Gatte, Vater, Bruder etc. etc.

**Herr August Ritter von Reindl**  
Direktor der kgl. Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg  
heute früh 9 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.

Würzburg, Mannheim, den 7. Oktober 1906.

**Dr. phil. Ludwig Reindl**  
im Namen der übrigen Verwandten.

Die Beerdigung findet **Dienstag, 9. Oktober, nachmittag 1/5 Uhr** in Würzburg vom Leichenhause aus statt.

**Frisch eingetroffen:**  
**Halberstädter Delikatesswürstchen**  
Boar 20 Pfennige.  
**Ferdinand Beck, J 3a, 1.**

**Mannheimer Liedertafel.**  
**Todes-Anzeige.**

Unsere werten Mitglieder teilen wir schmerz- erfüllt mit, dass unsern bewährtes aktives Mitglied

**Herr Andr. Meisner**  
Kaufmann

nach längerem Leiden gestern früh sanft verschieden ist.

Dem Dahingeshiedenen, der die Freundschaft und Hochachtung seiner Sangesbrüder sich in hohem Masse erworben hat, werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet morgen, Dienstag Nachmittags 1/5 Uhr von der Leichenhalle aus statt und ersuchen wir unsere werten Mitglieder — besonders aber die Sänger — sich an der letzten Ehrung des Verbliebenen recht zahlreich zu beteiligen.

Mannheim, den 8. Oktober 1906.  
30000/862  
**Der Vorstand.**

**Vereinigte Mannheimer Gesangvereine.**  
Die nächste

**Hauptprobe**  
für sämtliche Chöre.

findet nicht wie auf der Kontrollkarte bemerkt am 8., sondern **Dienstag, 9. Oktober, abends 9 Uhr** im **Rideungssaal des Rosengartens** statt. 60844  
Der geschäftsführende Aufsicht.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Max Jacoby, Frauenarzt.**  
Wohne jetzt **0 7, 11** (Heidelbergerstrasse)  
Sprechstunden: 11-12 und 3-5 Uhr.  
Sonntags 11-12 Uhr. 5077

**Merke Dir**  
und sag' es weiter.